

GEMEINDEVERSAMMLUNG LA PUNT CHAMUES-CH

3. Versammlung

vom Montag, 12. Dezember 2022, 20.15 – 21.35 Uhr
im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Anwesend sind: 54 Stimmberechtigte (gemäss Präsenzliste)
nicht Stimmberechtigte:
- Egzona Zyberaj (Sekretärin)
- Gian Reto Barbüda (Buchhalter)

Entschuldigt haben sich: 11 Stimmberechtigte

Um 20.20 Uhr eröffnet Herr Gemeindepräsident Peter Tomaschett die Versammlung und gibt folgende Traktandenliste bekannt:

Traktanden:

1. Protokollgenehmigung
2. Budget 2023 und Festsetzung des Steuerfusses
3. Digital Customer Journey, Kredit von CHF 130'500.--
4. Varia

Nachdem als Stimmenzähler einstimmig Frau Tina Nuotclà und Herr Romano Plozza gewählt worden sind, wird die Traktandenliste ohne Einwand genehmigt.

1 Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 2. Sitzung vom Dienstag, 23. August 2022 wird genehmigt.

**2 16.7 Voranschläge (Budget)
Budget 2023 und Festsetzung des Steuerfusses**

Beim Budget 2023 resultiert ein Überschuss von CHF 2'594.—. Im Budget mitberücksichtigt ist der neue Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 49% der einfachen Kantonssteuer. Aufgrund der guten Finanzlage ist eine Herabsetzung von 60% auf neu 49% der einfachen Kantonssteuer vorgesehen, was eine effektive Einsparung für jeden Steuerzahler von 18% bedeutet. Das trotzdem ausgeglichene Budget ist die Konsequenz einer guten Ausgabenpolitik, wobei sich die optimale Finanzlage positiv auf die Budgetierung auswirkt.

Dazu folgende Bemerkungen:

- Trotz vorsichtiger Budgetierung bei den Steuereinnahmen resultiert ein kleiner Ertragsüberschuss (schwarze Null).
- Bei den Budgetzahlen ist ein allgemeiner Teuerungsausgleich bei sämtlichen Löhnen von 2.5% berücksichtigt.
- Ein so tiefer Steuersatz ist bemerkenswert, kann jedoch aufgrund der optimalen Finanzlage – auch in die Zukunft gesehen und unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen – problemlos gestemmt werden. Durch diesen interessanten Steuersatz können sicher einige neue (auch finanzkräftige) Steuerzahler angelockt werden. Ebenfalls für Firmensitze ist dies sehr interessant. Die «Mindereinnahmen» gegenüber einem Steuersatz von aktuell 60% können so wieder aufgefangen werden.
- Gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohner, auch solche die relativ wenig Steuern bezahlen, ist dies eine super Nachricht. Mit den tieferen Steuern können die wachsenden Krankenkassenprämien und die höheren Strompreise – vor allem auch für Familien – aufgefangen und abgedeckt werden.

Das für alle Stimmberechtigten aufgelegte Budget wird vom Buchhalter erläutert und begründet. Die gestellten Fragen zu den vorgesehenen Investitionen in den kommenden Jahren und zur Bedeutung eines so tiefen Steuersatzes werden beantwortet.

Anschliessend wird das Budget in der vorliegenden Form ohne Änderungen per Handmehr einstimmig genehmigt. Ebenfalls wird bei einer offenen Abstimmung einstimmig beschlossen, den Gemeindesteuersatz auf 49% der einfachen Kantonssteuer zu senken.

**3 33.5 Oberengadiner Kurverein
Digital Customer Journey, Kredit von CHF 130'500.--**

Die Digitalisierung bringt verschiedene unternehmerische Chancen mit sich. Die Region Maloja will sich im umfassenden Sinn zu einer „smart destination“ entwickeln. Das Ziel ist, dass die digitale Kompetenz erhöht wird, Daten besser genutzt werden und neue Kombinationen von digitalen und analogen Produkten entstehen, die zu einem durchgängigen Mehrwert für den Gast und zu einer Erhöhung der regionalen Wertschöpfung führen.

Zielsetzung:

- Neue digitale Produkte als Mehrwert für den Gast
- Datenbasierte Entscheidungen auf der Basis von Big Data
- Steigerung der digitalen Kompetenz der Leistungsträger
- Bessere Vernetzung der Leistungsträger der Region

Überlegungen:

Digitale Services für den Gast sollten möglichst durchgängig sein und nicht vor Gemeindegrenzen Halt machen. Das Projekt soll Chancen für die Region aufzeigen, wie Daten regional genutzt werden können, um Produkte und Prozesse zu optimieren und Gästebedürfnisse besser kennen zu lernen. Zudem sollen die allgemeinen digitalen Kompetenzen der Leistungsträger gesteigert werden, so dass neue digitale Angebote das Vor-Ort-Produkt ergänzen.

Zuständigkeiten, Kosten, nächste Schritte:

Ein abgestimmtes Vorgehen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern soll die Region auf dem Weg zur „smart destination“ voranbringen.

Projekt-Vision:

Der Gast wird durch eine im Tourismus weltweit einzigartige, mobile, destinationsweite Gästebetreuungs-Initiative bei seinen Reisen nach St. Moritz und durchs Engadin begleitet

- die relevanten Infos und Angebote zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- datenbasiert, komfortabel, mobil
- alle gekauften Produkte bzw. Inklusive-Angebote sowie spezifische Vergünstigungen als eTicket verfügbar (Gästekarte)
- alle weiteren buchbaren Angebote bedürfnisgerecht einfach mobil buchbar
- relevante Push-Informationen und Angebote, sofern gewünscht

Nutzen für Gäste:

- ein Login nach Übernachtungsbuchung bei „Friends of St. Moritz/Engadin“
- alle gekauften bzw. Inklusive-Angebote sowie spezifische Vergünstigungen mobil und zusammengefasst im Überblick
- alle weiteren Angebote und Infos bedürfnisgerecht und komfortabel verfügbar

Nutzen für die Hoteliers, Fewo-Vermieter und Camping-Plätze:

- Digitale Vervollständigung und Erweiterung der Gästereise mit Angeboten der weiteren Partner (Schulen, Retail, Events, Erlebnisse)
- Abwicklung der Inklusive-Angebote (ÖV, Bergbahnen) über digitale Gästekarte („Friends of St. Moritz“ / „Freunde des Engadin“)

Der Gemeindevorstand unterstützt den Bruttokredit über CHF 3.0 Mio. für die Umsetzungsphase 3 gemäss Tourismusverteilungsschlüssel und damit mit einem Anteil von CHF 130'500.-- für die Gemeinde La Punt Chamues-ch.

Nach einer grösseren Diskussion zur Beteiligung nicht aller Regionsgemeinden und zur Notwendigkeit eines solchen Digitalisierungsprojektes wird der notwendige Kredit von CHF 130'500.— freigegeben. Dies bei einer offenen Abstimmung und nur 4 Gegenstimmen sowie einer Enthaltung.

4 50. Varia

Der Gemeindepräsident informiert die Anwesenden wie folgt:

- Teilrevision Ortsplanung im Bereich Siedlung
 - Die sehr komplexe Vorlage (Revision Baugesetz, Rückzonung, Erhöhung der Ausnützungsziffern in allen Wohnzonen, verdichtetes Bauen nach Innen) wurde von der Regierung mit kleinen Hinweisen genehmigt. Dies als zweite Gemeinde im Kanton Graubünden (sämtlich 100 Gemeinden in Graubünden müssen diese «Übung» erledigen)
- STWEG Tschieru und Chesa Crap in Truochs/La Resgia 2
 - Sämtliche Wohnungen und Gewerberäume sowie auch alle Garagenplätze konnten verkauft oder vermietet werden. Im Juni/Juli 2023 ziehen dort unter anderem 10 Kinder ein.
- Erstwohnungsbau im Quartier Alvra
 - Zusammen mit der Bürgergemeinde ist der Bau von 20 grösseren und kleineren Erstwohnungen vorwiegend für Familien im Quartierplangebiet Alvra vorgesehen.
 - Neu sollen die Wohnungen vermietet und nicht verkauft werden.
 - Ein entsprechender Baukredit wird der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme und zur Beratung unterbreitet.
- Feuerwerksverbot an Silvester
 - Der Gemeindevorstand wird am 13.12.2022 über den Entwurf des neuen Reglements zum Feuerwerksverbot auf dem Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch befinden.
 - Nachträglich soll der Entwurf des Reglements mit den Erstunterzeichnenden der Initiative besprochen werden.
 - Das Reglement soll im Jahr 2023 definitiv umgesetzt werden.
 - Am kommenden Silvester soll bereits ein allgemeines Feuerwerksverbot auf dem ganzen Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch bestehen. Ein Infoblatt wird noch allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde zugestellt.
- Strommangellage
 - Die Strommangellage hat sich entschärft. Trotzdem kommt im komplexen Bereich der Energieversorgung der Information eine Schlüsselrolle zu. Um eine rasche Information für die Bevölkerung sicherzustellen, wurde vom Kanton eine Kommunikationsplattform aufgestellt (www.gr.ch/energie).
 - Der Gemeindeführungsstab La Punt Chamues-ch beobachtet die Situation auch vor Ort und wird jederzeit einsatzbereit sein. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei oder auf unserer Homepage (www.lapunt.ch).

Montag, 12. Dezember 2022

- Seitens der Versammlungsteilnehmer wird folgendes festgehalten:
 - Wegen dem Fachkräftemangel sollen die Hirtenzimmer des alten Gemeindehauses instandgestellt werden. Ebenfalls sollten beim Erstwohnungsbauprojekt in Alvra auch Zimmer und Studios erstellt werden. Auch könnte eine Arbeitsgruppe zum Wohnbauprojekt in Alvra eingesetzt werden. Der Gemeindevorstand wird diese Idee prüfen.
 - Infolge Aufhebung des ungesicherten Bahnübergangs in Arvins hat die Rhätische Bahn einen neuen Zugangsweg erstellt. Seitens der Gemeinde entstehen dafür keine Kosten.
 - Abschliessend sind alle Anwesenden herzlich zum Adventsapero eingeladen.

**GEMEINDEVORSTAND
LA PUNT CHAMUES-CH**

Der Präsident:

Der Aktuar:

Peter Tomaschett

Urs Niederegger